



**Vortragsreihe im Rahmen der Angebote für interessierte Bürger der Region
Sommersemester 2002**

Thema: **Gehörlose Künstler und Erwin Spindler
als einer von ihnen**

Referent: Joachim Winkler
Leipzig

Termin: 8. Mai 2002

Gehörlose (oder Taubstumme, wie die veraltete Bezeichnung lautet) bilden in der Bevölkerung eine sprachliche Minderheit. Sie erlernen zwar in der Schule die deutsche Lautsprache, artikulieren sich aber gegenüber ihren hörenden Mitmenschen mit Unvollkommenheit und Unsicherheit. Daher finden viele von ihnen nur begrenzten Anschluß an die hörende Umwelt (Familie, Freunde, Arbeitskollegen). Ihr eigentliches und sicheres Kommunikationsmittel ist die Gebärdensprache.

Gehörlose Kinder und Jugendliche erhalten in speziellen Einrichtungen eine vielseitige, moderne Schul- und Berufsausbildung. Ihnen stehen danach zahlreiche Berufsmöglichkeiten offen, doch in der Praxis werden sie aufgrund ihrer lautsprachlichen Schwierigkeiten nicht in befriedigendem Maße eingestellt. Die Arbeitslosenquote in dieser Bevölkerungsgruppe ist sehr groß.

Gehörlose sind aufmerksame Beobachter, „Augenmenschen“ und haben - neben vielen sportlichen und touristischen Aktivitäten - oft auch besondere Eignung und Freude an künstlerischer „Ausdrucksgestaltung“: an Bewegung und Tanz, Pantomime, Fotografie und bildender Kunst. Zeichnen und Malen wird nicht selten zu einer beliebten und durchaus erfolgreichen Freizeitbeschäftigung. Zunehmend präsentieren gehörlose Hobbykünstler ihre Werke auf Ausstellungen.

Manch einer von ihnen schaffte dank seiner besonderen Begabung und mit großem Fleiß auch den Weg zum wirklichen bildenden Künstler, erhielt private und öffentliche Aufträge, erlangte einen gewissen Bekanntheitsgrad und meistens auch die Aufnahme in das große Künstlerlexikon „Thieme-Becker“.

Der holländische Maler *Hendrick Averkamp* (1585 - 1634), auch der „Stumme von Kampen“ genannt, ist mit seinen charakteristischen Winterbildern in vielen großen Museen Europas vertreten.

Dem bedeutenden Wiener Bildhauer *Gustinus Ambrosi* (1893 - 1975) wurde nach seinem Tode neben seinem Atelier auch eigens ein Museum eingerichtet.

Die deutschen Bildhauer *Peter von Woedke* (1864 - 1927) und *Harry Christlieb* (1886 - 1967) schufen Büsten berühmter Persönlichkeiten und ausdrucksvolle Tierplastiken, die heute noch an verschiedenen Orten bewundert werden können.

Eindrucksvolle Grafiken des Bauhaus- und Feiningerschülers *Reinhard Hilker* (1899 - 1961) findet man in Museen in Passau und Hagen.

Unter den heute lebenden gehörlosen Künstlern sind besonders *David Ludwig Bloch* (geb. 1910), *Albert Fischer* (geb. 1940) und *Dieter Fricke* (geb. 1943) zu nennen. Sie werden in dem Vortrag mit Folien und Ausschnitten aus einem Fernsehbeitrag vorgestellt.

Der spätromantisch-realistische Landschaftsmaler *Erwin Spindler* (1860 - 1926) war bis vor wenigen Jahren nahezu vergessen. Durch mehrere günstige Umstände gelang es jedoch, sein Leben zu erforschen und das Verzeichnis seiner Werke in den wesentlichsten Umrissen zusammenzustellen.

Dieser gehörlose Künstler wird anhand von Folien und Dias, mit Kunstpostkarten und dem gedruckten Werkverzeichnis besonders vorgestellt.

Erwin Spindler absolvierte ein vollständiges Studium an der Dresdner und Münchner Kunstakademie und lebte ab 1891 bis zu seinem Tode in Leipzig. Die schrittweise Wiederentdeckung des Künstlers gestaltete sich zu einem interessanten und überaus spannenden Forschungsprozess.